

13. S c h l u ß.

Für jetzt aber, meine geliebten kleinen Leser, nehme auch ich Abschied von Euch, und wenn Ihr dieses Büchelchen durchgelesen habt, so könnt Ihr mir jetzt keine Vorwürfe mehr machen, wie die kleine Emma sie mir, ohne mich zu kennen, machte, als ich ihre liebe Mutter besuchte, denn jetzt haben ja alle Sonnenfels'schen Kinder ihre Pflicht erfüllt, wie ich hoffentlich die meinige gleichfalls gegen Euch.

Damit wollen wir aber doch noch nicht für immer Abschied von einander nehmen, und wenn es Euch Freude macht, so theile ich Euch im nächsten Jahre etwas Näheres über die Schicksale Ernst's mit, der, wie Ihr Euch erinnern werdet, kein Sohn des Herrn und der Frau von Sonnenfels, sondern ein kleiner Findling war. Ich habe darüber so eben erst recht interessante Aufschlüsse erhalten, und würde sie auch Euch gern mitgetheilt haben, wenn das Buch nicht schon etwas dick wäre, und dicke Bücher, das weiß ich einmahl, stehen eben nicht sehr in Eurer Gunst. Also nächstens!

Gehabt Euch denn Alle wohl, Ihr Theuren, Geliebten, und wenn Ihr am Weihnachts-Abende